

„Die Samtpfote“

Tiere sind unsere Mitgeschöpfe
I / 2003



Informationen des Katzenschutzbundes Bremen für seine Mitglieder und andere Tierfreunde

Termin ! Eröffnung der Katzenstation am 05. Juli 2003 (Seite 1)!

Katzenschutzbund Bremen e. V.
Telefon (0421) 40 41 58
Internet: www.katzenschutzbund.info



„Die Samtpfote“

Inhalt

| | |
|--|---------------|
| Eröffnung der Katzenstation..... | Seite 1 |
| Gedenken an die verstorbenen Mitglieder..... | Seite 2 |
| Der Bau und Fertigstellung der Katzenstation..... | Seite 3 – 9 |
| Helfer für die Betreuung der Katzen in der Station gesucht.... | Seite 10 |
| Zwei Katzen – Doppeltes Katzensglück..... | Seite 10 – 12 |
| Die Katze in Nachbars Garten..... | Seite 12 – 13 |
| Katzen in Fällen der Krankheit/Todes des Katzenfreundes..... | Seite 13 - 14 |
| Frühjahrsputz und Sommerfreuden auch für die Miezekatze.. | Seite 14 – 15 |
| Katzen suchen ein Zuhause..... | Seite 15 |
| Beitrittsformular..... | Seite 16 |
| Aufgaben, Ziele und Wünsche des Katzenschutzbundes..... | Seite 17 |

| | | |
|-------------|---|--|
| Impressum | : | „Die Samtpfote“ |
| Herausgeber | : | Katzenschutzbund Bremen e.V. |
| Anschrift | : | Otto - Brenner - Allee 48 |
| Redaktion | : | Frank - Jürgen Sommerfeld (Vorsitzender) Georg Thiele (Schriftführer) |
| Titelbild | : | Günter Adamczewski |
| Layout | : | Frank - Jürgen Sommerfeld |
| Druck | : | Peter von Kölln, Scipiostraße 5a, 28279 Bremen |
| Erscheint | : | Erscheint unregelmäßig, jedoch mindestens einmal jährlich |



Bankverbindung:
Die Sparkasse in Bremen, (BLZ 290 501 01) Konto-Nr.: 500 41 22

Eröffnung der Katzenstation am 05. Juli 2003

Sehr geehrtes Mitglied, sehr geehrte Tierfreunde und Spender!

Der Vorstand freut sich, Sie recht herzlich zur offiziellen Eröffnung der Katzenstation am Samstag, den 05. Juli 2003 einladen zu dürfen.

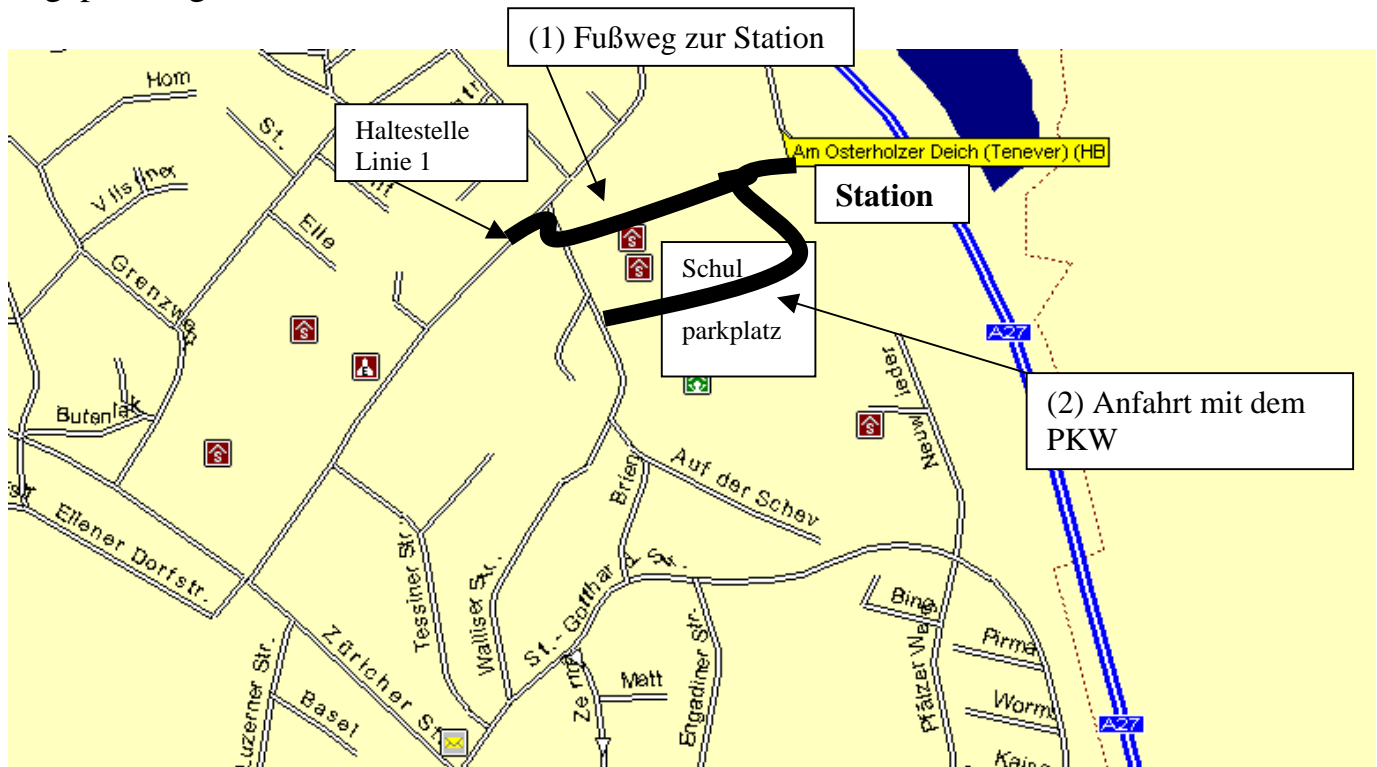
Die Eröffnungsfeier beginnt um 14:00 Uhr und endet um 18:00 Uhr

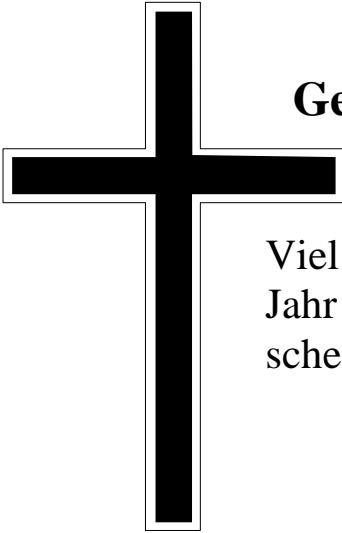
Die Katzenstation befindet sich am Osterholzer Deich 10

Wenn Sie mit dem ÖPNV kommen, benutzen Sie die Straßenbahnlinie 1, Haltestelle Graubündener Straße, von dort aus sind es nur wenige Meter Fußweg bis zur Gesamtschule Ost an der Walliser Straße. Über das Schulgrundstück gelangen Sie zur Station. (1)

Wenn Sie mit dem PKW kommen, fahren Sie über die Walliser Straße in Bremen Osterholz auf den Parkplatz der Gesamtschule Ost bis ans Ende zur Rollerskatebahn. Dort werden Sie dann eingewiesen. (2)

Damit Sie den Weg zur Katzenstation leichter finden, haben wir nachfolgend einen Lageplan abgedruckt.





Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Viel zu früh und unerwartet plötzlich sind im vergangenen Jahr drei sehr engagierte Tierschützer und sehr liebe Menschen aus unserer Mitte gerissen worden.

Frau Ingeborg Grischow als langjährige stellvertretende Vorsitzende mußte zu unser aller Bedauern ihr Amt schon vor einigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Frau Grischow hatte ihr Leben dem Tierschutz gewidmet und vielen notleidenden Tieren geholfen und ihnen ein neues Zuhause gegeben. Mit ihrer Freundlichkeit und ihrer Einfühlbarkeit hat sie den Verein nach innen und außen mitgeprägt.

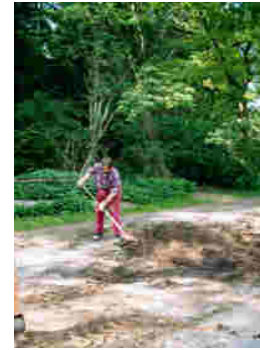
Mit Herrn Peter Stenpaß haben wir einen Realisten verloren, der im Vorstand immer für den nötigen Ausgleich gesorgt hat. Wenn die Tierschutzarbeit wieder einmal zu sehr an den Nerven zerrte, verstand er es mit seiner objektiven und vor allem positiven Einstellung uns wieder Mut zu machen.

Frau Monika Thiele tat trotz ihrer schweren Krankheit alles in ihrer Macht stehende, um sich für die Rechte der Tiere und deren Schutz einzusetzen. Für ihren Einsatz und ihr Engagement in ihrer besonderen Situation zollen wir ihr die größte Hochachtung.

Der Bau und die Fertigstellung der Katzenstation

In der Woche nach der Jahreshauptversammlung ging es mit dem Bau der neuen Katzenstation los. Zuerst mußte für Emmi, Rosi Waldi, Auri und Dickerchen, die bis dahin ihr Wohnzimmer und ihr Reich auf dem Boden der alten Station hatten, ein Ausweichquartier geschaffen werden, denn ihnen wurde ja mit dem Baubeginn quasi das Dach überm Kopf weggerissen.

Emmi, Rosi, Waldi, Auri und Dickerchen sollten ein schönes Gartenhaus bekommen. Ein Fundament mußte errichtet werden. Also, Loch buddeln, mit Sand auffüllen und Gehwegplatten legen. Was sich so einfach anhört, war doch ein ganzes Stück Arbeit. Allein 10 m³ Sand mußten mittels eines Hängers herangekarrt werden. Nun die Gehwegplatten, 120 Stück. Für das Heranschaffen des Sandes und der Gehwegplatten waren insgesamt 12 Fuhren notwendig.



Nachdem das Fundament fertiggestellt war, konnte das Haus errichtet werden. Nach 10 Tagen war es dann vollbracht. Nun banges Hoffen: Wird das Haus auch angenommen? Natürlich konnten die Katzen nur mit Futter zum Umziehen animiert werden. Frau Adamczewski hatte da so ihre Zweifel. Aber Futter ist in Katzenkreisen doch ein überzeugendes Argument, und das neue Quartier wurde schnell akzeptiert.

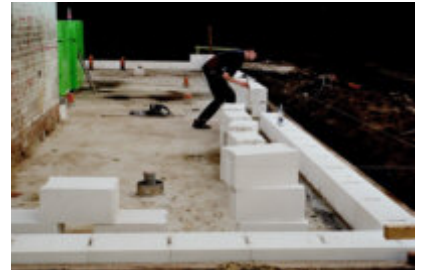


Jetzt wurde mit der Entkernung und dem Abriß der alten Station begonnen. Da so viel wie nur möglich in Eigenarbeit geleistet werden sollte, um die Kosten so gering wie möglich zu halten, eine Firma wollte für diese Arbeiten 15.000 Euro haben, ruhte diese Arbeit auf den Schultern von vier fleißigen Helfern. Und wie es immer so ist, erst ist man guter Dinge, daß alles recht flott vorangeht, doch dann stellen sich die Schwierigkeiten ein. Da das Fundament 40 cm tiefer als das alte gelegt werden mußte, wurde kräftig die Schaufel geschwungen und der Schutt Schubkarre für Schubkarre rausgefahren. Doch man stellte schnell fest, daß bei dieser Arbeitsweise kaum ein Vorankommen war. Also mußte schweres Gerät her. Zum Glück konnte einer der vier Helfer, der auch seinen gesamten Urlaub geopfert hat, mit einem Radlader umgehen. Also wurde so ein Gerät angemietet. Aber auch mit diesem Gerät lief nicht alles reibungslos. Der Radlader bekam während seines Einsatzes einen "Platten". Das Rad mußte abmontiert und zum Reifendienst gebracht werden, neuen Reifen drauf, wieder zurück und Rad wieder anmontieren, die Arbeit konnte weitergehen.

Trotz der beschriebenen Anfangsschwierigkeiten ging es nun zügig voran. Nachdem der *siebzehnte* 10m³ Container mit Bauschutt gefüllt und abtransportiert war, war die Entkernung und der Abriß vollzogen. Und weil Bilder mehr als Worte sagen, sollen Ihnen die nachfolgenden Fotos einen Eindruck von der enormen Leistung dieser vier Leute geben, die von morgens früh bis abends spät geschuftet haben.



Der Baubeginn und Verlauf



Das Richtfest



Nach dem Richtfest ging es weiter



Das linke Bild zeigt Ihnen den Stand des Baus im Oktober 2002

Als der Außenputz aufgebracht werden sollte, ergab sich noch eine Schwierigkeit. Der Putzer benötigte für die beiden Giebelseiten unbedingt ein Gerüst. Das Gerüst, das wir besorgt hatten, erwies sich als nicht sicher. Nun war guter Rat teuer, wo günstig und vor allem schnell ein Gerüst auftreiben? Mehrere Telefonate mit Gerüstbauern ergaben, daß frühestens in zwei Wochen ein Gerüst gestellt werden könnte, und der Preis, ach reden wir davon am besten gar nicht erst. Da fiel uns ein, daß der Mann unseres Mitglied Dorota Waluch im Gerüstbau tätig ist. Ich rief ihn vormittags an und berichtete über unseren Notstand. Er sagte mir, daß er sein Möglichstes tun wolle, ich solle ihn am Abend noch mal anrufen. Als ich ihn

abends anrief, sagte er: „Das Gerüst steht schon und günstig ist es auch“. Für diese tolle Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich bei der

Firma



Die Bauphase ist beendet: Die fertige Station



Die Rückfront (Ost) mit zukünftigem Freigehege (32 m²) und altem Schuppen (hinten rechts)



Die Rückfront (West) mit Lagereingang und Abzug der Ölheizung

Erste Gäste



Streifi



Maxi und Dicki



Sammy



Eines der Katzenzimmer mit Ausblick auf das Wohnhaus und mit einer der ersten Samtpfoten



Katzenzimmer mit Verbindungsklappe



Einer der beiden Verbindungsgänge (Schleusen) zu den 8 Katzenräumen und 2 Quarantänerräumen

Nicht nur Katzen fühlen sich hier wohl



Eine Meise



Frau Döhle mit Dickerchen und Jerry



Frau Döhle mit Lehnen



Waldi (vorne) und Goldi (mitte) auf Wachgang



Rosi auf Wachposten

Helfer für die Betreuung der unfruchtbar gemachten Katzen während ihres Aufenthaltes in der Station dringend gesucht

Um die Last der Betreuung unserer Mitgeschöpfe auf mehrere Schultern verteilen zu können werden **dringend** aktive Helfer für unsere Station gesucht. Je mehr Menschen helfen, desto geringer ist die Belastung des einzelnen.

Zu den Aufgaben gehören:

- die medizinische Betreuung der Katzen nach Vorgabe des Tierarztes
- die liebevolle Zuwendung den Tieren gegenüber, um ihnen den Aufenthalt in der Station zu erleichtern
- die Fütterung und hygienische Betreuung der Katzen

Nur wenn genügend Helfer zur Verfügung stehen, kann mit Hilfe der Station das Elend der freilebenden Katzen weiter gelindert werden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer:

0421 - 42 11 13

Zwei Katzen – Doppeltes Katzensglück

Ein Erlebnisbericht von Helga Liese

Vor ein paar Tagen, als ich mein Anmeldeformular vom Katzenschutz Bund unterschrieb, dachte ich zurück; vor mehr als 25 Jahren wurde meine Familie und ich von einer stolzen, souveränen Grautigerin adoptiert, unsere Wege kreuzten sich, ab da war ich verloren!

Diese Kätzin brachte mir mit unendlicher Geduld alles bei, was ich wissen mußte, sie zeigte mir den Weg mit Katze zu leben. Mein Mann wuchs als Kind mit Katzen auf, ich eher nicht, ich kannte Jagdhunde, und mir wurde auch ständig erzählt, wie wenig menschenbezogen und wie unnahbar und wie wenig anhänglich doch die Katzen seien, Einzelgänger halt.

Nun, daß das nicht stimmte und vieles mehr brachte mir diese, unsere 1. Katze bei; meine Gangart in Haus und Garten hat sich geändert, ich gehe mit Augen und Ohren, um nicht eine Samtpfote zu treten, meine Stimme ist ruhiger, Topfpflanzen werden nach katzentauglichkeit aufgestellt, eben die ganze Palette.

Ja, es stimmt, Katzen sind anders, zum Glück !

Sie kommen mir immer so vor, als hüteten sie ein Geheimnis, als wüßten sie schon alles.-

9 Jahre mit unserer ersten Katze endeten schmerzlich, sie wurde schwer krank und mußte uns damals, einen Tag vor Nikolaus, verlassen.- Annuschka hatte mir die Liebe zu ihrer Art ins Herz gepflanzt und meiner damals kleinen, schwer körperbehinderten Tochter, gezeigt wie Tiere lieben ; „Menschen mit spitzen Ohren“ wie wir Zuhause sagen.

Die Lücke, die „Anna“ hinterließ, blieb nicht lange, ihr folgte ein Schwesternpaar, Wurfgeschwister, so unterschiedlich wie Tag und Nacht, die eine groß, waschbärmäßig, die andere klein, zierlich wie Meißener Porzellan; es folgten fast 12 bzw. 14 wunderschöne Jahre mit den beiden, sie waren sogenannte Freigänger, das konnten wir damals auch noch riskieren, heute wäre das bei der Verkehrsdichte und der Nachbarschaft nicht mehr möglich.

Auch heute bin ich Dosenöffner für ein Geschwisterpaar, diesmal sind es Brüder, sie teilen seit ein paar Jahren unser Haus mit uns, sie sind erklärte „HausKater“, sie hassen „draußen“, sie gucken gerne raus, „schnattern“ auch ihren Eichhörnchen und Vögeln hinterher, sie haben auch Besuch von „Durchreisenden“, bzw. „Grundstücksdurchgehenden“, aber mehr auch bitte nicht, immer schön mit der Fensterscheibe dazwischen!

Befürchtungen, die manchmal laut werden, daß sich zwei Katzen, die zusammen leben, nicht wohlfühlen, kann ich überhaupt nicht verstehen, im Gegenteil, es ist wunderschön zu beobachten, wenn zwei Katzen zusammen leben, wie sie das tun!

Es stimmt einfach nicht, daß sich Katzen, die zu zweit oder zu mehreren zusammenleben, nicht dem Menschen zuwenden, ich finde es sehr egoistisch, meiner Katze nur die Wahl zu lassen mit mir Kontakt haben zu müssen, es ist so schön die unterschiedlichen kleinen Charaktere zu erleben, mit wieviel Charme und „Fingerspitzen“, bzw. „Krallenspitzengefühl“ sie uns um die Pfoten wickeln.

Wir haben im Laufe der Jahre verschiedene Arten des Zusammenlebens erleben dürfen, ich werde immer zwei oder mehreren Katzen meine Gesellschaft anbieten!

Es soll allerdings auch ganz Eigenwillige geben, und da ist dann auch nichts zu machen, die sehen ihre Artgenossen lieber nur von Weitem.

Die Katze in Nachbars Garten

von Rechtsanwältin Sabine Behl, Bremen

Wiederholt treffen Katzenhalter auf Schwierigkeiten mit ihren tierfeindlichen Nachbarn, wenn die Katze/die Katzen auch das Grundstück dieses Nachbarn erkunden und sich bei dieser Gelegenheit auf diesem Grundstück aufhalten. Immer neue Forderungen und Wünsche nach Beschränkungen der persönlichen Freiheit der Katze werden dann laut.

Stereotyp wird vorgegeben, die Katze nutze das Grundstück des Nachbarn als Katzenklo, vertreibe die Singvögel auf dem Gelände, stelle den Jungvögeln nach, sei durch Ungeziefer und mögliche Krankheiten eine Gefahr für Mensch und sonstige Tiere. Die Katze solle doch gefälligst ein Glöckchen tragen, der Katzenhalter solle der Katze nur noch auf seinem Grundstück Auslauf gewähren oder auf sonstige Weise sicherstellen, daß die Katze das Grundstück dieses tierfeindlichen Nachbarn nicht mehr betritt.

Wenn all diese Hinweise an den Katzenhalter nichts fruchten, wird auch dazu übergegangen, unmittelbar der Katze das Leben schwer zu machen. So werden Sandklumpen oder Kronkorken geworfen, es wird laut gerufen und der Katze nachgejagt, um sie zu vertreiben.

Dies alles trotz der einhelligen Rechtsprechung, daß - zumindest in Gebieten mit Ein- und Zweifamilienhäusern mit dazugehörigen mehr oder minder großen Gärten - zumindest eine Katze zur jeweiligen Zeit Freilauf genießen darf und auch von einem Nachbarn nicht vertrieben werden darf. In diesem Sinne haben das Amtsgericht Neu-Ulm, das Landgericht Darmstadt, das Landgericht Oldenburg und das OLG Celle, um nur einige Gerichte zu nennen, die seit 1986 bis heute solche Fälle zu entscheiden hatten, Recht gesprochen.

Die Nachbarn müssen solche Beeinträchtigungen durch Katzen hinnehmen, die in dem konkreten Wohngebiet üblich sind und die einer artgerechten Haltung der Katzen entsprechen. Diese artgerechte Haltung der (Freilauf gewöhnten) Katzen führt zwangsläufig dazu, daß sich die Katze nicht an vorgegebene Grundstücksgrenzen hält, sondern getreu ihrer Art die nähere Umgebung auskundschaftet und zu ihrem Revier zählt.

Ob etwas anderes gilt, wenn der Katzenhalter zugleich mehrere Katzen hält und diese auch zugleich Auslauf erhalten, mag dahinstehen. Hier sehen verschiedene Gerichte unterschiedliche Zahlen von zeitgleich Freilauf genießenden Katzen **eines Halters** noch als zumutbar und damit von Nachbarn hinzunehmen an. Hier kommt es vermutlich auf die persönliche Einstellung des jeweiligen Richters zu Katzen an...

In Kürze wird auch vor dem Amtsgericht Bremen ein solcher Fall, in dem ein Nachbar sich durch die Nachbarkatze, und zwar nur durch eine der mehreren Nachbarkatzen gestört fühlt, entschieden werden. Voraussichtlich in der nächsten Samtpfote wird hierüber zu berichten sein.

Katzen in den Fällen der Krankheit / des Todes des Katzenfreundes

von Rechtsanwältin Sabine Behl, Bremen

Immer wieder werden Katzen im Tierheim vorbeigebracht oder ausgesetzt, deren Mensch in guten Zeiten nicht daran gedacht hat, daß er aufgrund einer Krankheit oder aufgrund seines eigenen Versterbens sich nicht die gesamte Lebenszeit seiner Katze um seine Samtpfote kümmern kann. Diese Katzen, die häufig schon in einem fortgeschrittenen Alter sind, fristen dann entweder im Tierheim ein trostloses Dasein und können - vor allem im fortgeschrittenen Alter - kaum darauf hoffen, noch ein neues gutes Zuhause zu finden.

Andere Katzen werden von den (potentiellen) Erben oder Verwandten, die Zugriff auf den Nachlaß haben, gnadenlos auf die Straße gesetzt und ihrem Schicksal überlassen. Mäuse und Vögel und sonstige Nahrungsquellen gibt es für Katzen doch zur Genüge... Außerdem wird sich schon irgendein Katzenfreund finden, der sich erbarmt...

In Einzelfällen sollen Erben sogar behauptet haben, die Katzen seien unsauber, aggressiv, sie selbst hätten eine Tierhaarallergie und könnten aus all diesen Gründen das Katzentier auf keinen Fall bei sich behalten. Gern behalten möchten diese Zeitgenossen selbstverständlich die sonstigen Annehmlichkeiten, die das Erbe mit sich bringt, insbesondere materiell wertvolles Vermögen, wie Sparbücher, Grundbesitz, Geld und Wertpapiere. Letzteres findet natürlich beim Gang zum Tierarzt keine Erwähnung. So sollen sich immer wieder Tierärzte finden, die sich von solchem Vortrag blenden lassen und die finale Spritze setzen...

All denen, die innerlich an ihrer Samtpfote oder an ihren Samtpfoten hängen, kann daher nur geraten werden, sich rechtzeitig und gründlich über die Möglichkeiten zu

informieren, ihre Katze / ihre Katzen abzusichern. Hierfür ist nicht zwingend eine große Summe erforderlich, obwohl, dies muß zugegeben werden, eine Absicherung der Tierarztkosten, des Futters und sonstiger Ausgaben sicher die Übernahme der Katze in ein liebevolles Zuhause nicht behindern wird.

Entscheidend ist jedoch in jedem Fall, daß ein gutes Zuhause / ein Mensch mit einem liebevollen Wesen gegenüber Katzen gesucht wird, der auch die Mühen und Geduldsproben mit einem Katzentier, das schon einiges an Charakter entwickeln konnte, auf sich nimmt und sie nicht bei den ersten auftretenden Schwierigkeiten von sich schiebt.

Für die medizinische Versorgung in den Fällen, in denen ein Mensch nicht mehr eigenverantwortlich Entscheidungen treffen kann, ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten die Patientenverfügung entwickelt worden. Für die Katzen, die ein solcher Mensch in einem solchen Krankheitsfall oder gar in dem Fall seines Todes nicht mehr versorgen kann, lassen sich vergleichbare Regeln für den Umgang mit der Katze treffen. Von möglichen erheblichen Beratungskosten, die nicht zwingend anfallen müssen, sollten sich die Katzenfreunde nicht abhalten lassen, eine sinnvolle und auf die Interessen ihres Katzentiers Rücksicht nehmende Regelung zu treffen.

Frühjahrsputz und Sommerfreuden auch für die Miezekatze!

von Farina Simon

Jetzt ist es endlich soweit! Die Balkon- und Gartensaison ist eröffnet. Die Blumen sind gepflanzt, die Balkonkästen herausgeputzt und draußen kann gegrillt und Kaffee getrunken werden. Haben Sie auch an Ihre vierbeinigen Mitbewohner gedacht?

Gönnen Sie der Katze auch ein lauschiges Plätzchen auf Balkonien: Große Tontöpfe werden von Katzen als kühlungsspendende Anschmiegeobjekte geliebt. Ein Deckchen an einem schattigen Plätzchen lädt zum Schlummern ein. Hängepflanzen und Balkonkästen sollten katzensicher befestigt sein. Mit einem Netz kann man forsche Vierbeiner vor einem Sturz von der Brüstung bewahren. Solche Netze erhalten Sie in Tierfachmärkten oder im gutsortierten Baumarkt. Nachbarn, Freunde oder Kollegen helfen sicher gern beim Anbringen.

Wenn Ihre Katze noch sehr jung ist, oder gänzlich balkonunerfahren, lassen Sie sie vorerst nur unter Beobachtung hinaus. Abgesehen von der Freude zu beobachten, wie die Samtpfote alles entdeckt und erschnuppert, gehen Sie auf Nummer sicher.

Die Balkonkatze freut sich neben Ihrer bunten Blumenpracht auch besonders über ein Schälchen mit Katzenminze und frischem Katzengras oder Papyrus.

Die Gartenkatze verweilt zwar meist ganzjährig in ihrem Außenrevier aber auch hier ist ein Komplett-Check ratsam. Katzenleitern sollten von Verunreinigungen befreit und auf ihre Stabilität hin geprüft werden. Suchen Sie auch Trittsprossen und Seitenteile nach Splittern und rostigen, hervorstehenden Nägeln ab. Ist vielleicht mal ein neuer Farb- oder Pflegeanstrich von Nöten? Verwenden Sie hierfür schadstoffarme Produkte, damit kein Tier mit den (noch nicht getrockneten) Giftstoffen in Berührung kommt. Beim Fellputzen könnten diese sonst aufgenommen werden und die Organe schädigen. Drahtzäune können Risse, Drahtspritzen und Bruchstellen aufweisen, die einer Katze auf Streifzug böse Rißwunden zufügen können. Auch Katzenklappen sollten regelmäßig inspiziert und gereinigt werden. Bei den Pflanzen sollten Sie darauf achten, daß sie ungiftig sind. Selbst die schönste Blütenpracht kann Gefahren in sich bergen.

Katzen haben den Garten gern „im Griff“, d.h. sie verweilen gern an Plätzen, die ihnen einen guten Überblick verschaffen, ohne daß sie selbst auf dem Präsentierteller liegen (der Jagdinstinkt!?). Die Katze hat viel Spaß, wenn sie im Garten zwischen den Büschen rumschleichen kann –lassen Sie sie! Ein kleines Katzenminzebeet macht das Glück perfekt! Doch halt! Nicht nur Ihre Katze ist zu schützen. Schützen Sie auch junge Vögel bei den ersten Flugversuchen in Ihrem Garten, indem Sie Ihrer Katze ein Glöckchen umbinden.

Das Samtpfote Team wünscht Ihnen und Ihren Katzen einen schönen Sommer.

Katzen suchen ein Zuhause

Katzenbabys, jüngere und ältere Katzen verschiedener Farben zu vermitteln. Wenn Sie einer Katze ein neues Zuhause geben möchten, wenden Sie sich an Frau Böttcher, Tel. 4 98 65 82 oder an Frau Behl, Tel. 7 94 22 23.

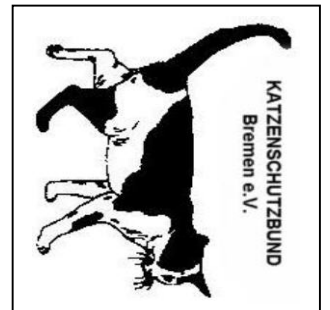
Alle Katzen werden nur gegen Schutzgebühr und mit einem Vermittlungsvertrag abgegeben.

Unterstützen Sie gemeinnützige Tierschutzarbeit

Werden Sie Mitglied im Katzenschutzbund Bremen e.V.

Wenn Sie bereits Mitglied sind, geben Sie diese Samtpfote doch bitte an Familienangehörige, Freunde und Bekannte weiter. Sie können aber auch zusätzliche Exemplare anfordern.

Hier bitte abtrennen ✂-----



Unterstützen Sie
Gemeinnützige
Tierschutzarbeit
Werden Sie Mitglied !

KATZENSCHUTZBUND BREMEN e.V.

Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt zum

KATZENSCHUTZBUND BREMEN e.V.
28325 Bremen • Otto – Brenner - Allee 48
Tel.: 40 41 58

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01) Konto Nr.: 50041 22

und verpflichte mich zur Zahlung eines Mindestbeitrages von 15,-€ Euro (für weitere Familienangehörige 12,-€ Euro) für das Kalenderjahr. Der Austritt ist nur zum Jahresende, unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist, möglich.

Name: Vorname:

PLZ: Ort:

Straße:

Datum: Telefon:

Geburtsstag: Unterschrift:

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt wird nur auf Wunsch übersandt.

Bitte senden Sie diese Erklärung an:

Herrn Frank - Jürgen Sommerfeld
Otto – Brenner - Allee 48 • 28325 Bremen



Aufgaben, Ziele und Wünsche des Katzenschutzbundes

- **UNFRUCHTBARMACHEN VON KATZEN UND KATERN,**
mit dem Ziel, die unkontrollierte Vermehrung einzudämmen.
- **FÜTTERUNG DER AUSGESETZTEN UND FREILEBENDEN TIERE**
Umherstreunende Katzen werden aus privaten Mitteln vom Katzenschutzbund gepflegt.
- **VERSORGUNG IHRER KATZE IM URLAUB**
Optimale Betreuung in der gewohnten Umgebung, auch nur über das Wochenende.
- **HILFELEISTUNG BEI TIERARZTBESUCHEN**
Für Katzenbesitzer, denen der Weg zum Arzt zu beschwerlich ist, bringen wir gegen Unkostenerstattung die Tiere zum Arzt und zurück
- **UNSER ZIEL**
Ein eigenes Heim mit Sanitätsstation zur Aufnahme aller notleidenden Katzen.
- **UNSER WUNSCH**
Ihre finanzielle Unterstützung oder Aufnahme heimatloser Tiere.

Katzenschutzbund Bremen e.V.